

*Entwurf*

**Bundesgesetz  
zur Umsetzung von Artikel 123b der Bundesverfassung  
über die Unverjährbarkeit sexueller und pornografischer  
Straftaten an Kindern vor der Pubertät  
(Änderung des Strafgesetzbuches, des Militärstrafgesetzes und  
des Jugendstrafgesetzes)**

vom ...

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 22. Juni 2011<sup>1</sup>,  
beschliesst:*

I

Die nachstehenden Bundesgesetze werden wie folgt geändert:

## **1. Strafgesetzbuch<sup>2</sup>**

*Art. 101 Abs. 1 Bst. e (neu) und 3 dritter Satz (neu)*

<sup>1</sup> Keine Verjährung tritt ein für:

- e. sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187 Ziff. 1), sexuelle Nötigung (Art. 189), Vergewaltigung (Art. 190) und Schändung (Art. 191), wenn sie an Kindern unter 12 Jahren begangen wurden.

<sup>3</sup> ... Absatz 1 Buchstabe e gilt, wenn die Strafverfolgung oder die Strafe am 30. November 2008 nach dem bis zu jenem Zeitpunkt geltenden Recht noch nicht verjährt war.

## **2. Militärstrafgesetz vom 13. Juni 1927<sup>3</sup>**

*Art. 59 Abs. 1 Bst. e und 3 dritter Satz (neu)*

<sup>1</sup> Keine Verjährung tritt ein für:

- e. sexuelle Nötigung (Art. 153), Vergewaltigung (Art. 154), Schändung ( Art. 155), sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 156 Ziff. 1) und Ausnützung der militärischen Stellung

<sup>1</sup> BBl 2011 5977

<sup>2</sup> SR 311.0

<sup>3</sup> SR 321.0

(Art. 157), wenn sie an Kindern unter 12 Jahren begangen wurden.

<sup>3</sup> ... Absatz 1 Buchstabe e gilt, wenn die Strafverfolgung oder die Strafe am 30. November 2008 nach dem bis zu jenem Zeitpunkt geltenden Recht noch nicht verjährt war.

### **3. Jugendstrafgesetz vom 20. Juni 2003<sup>4</sup>**

*Art. 1 Abs. 2 Bst. j*

<sup>2</sup> Ergänzend zu diesem Gesetz sind die folgenden Bestimmungen des StGB sinngemäss anwendbar:

j. die Artikel 98, 99 Absatz 2, 100 und 101 Buchstaben a–d (Verjährung);

II

Das Bundesgesetz vom 13. Juni 2008<sup>5</sup> über die Verfolgungsverjährung bei Straftaten an Kindern wird aufgehoben.

III

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten

<sup>4</sup> SR 311.1

<sup>5</sup> BBl 2008 5261